

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) – P.S.-Lektorat

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Geschäftshandlungen mit den Kunden von lektorat-ps.com (verantwortlich: Frau Petra Schmidt), im Folgenden Auftragnehmer genannt. Mit der Auftragserteilung bestätigt der Kunde, nachfolgend Auftraggeber genannt, dass er die vorstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis genommen hat und akzeptiert. Gegebenenfalls abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nicht anerkannt, ohne dass es des Widerspruchs des Auftragnehmers bedarf.
2. Es gelten, sofern keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden, die zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gültigen Preise, wie sie dem Auftraggeber zum Zeitpunkt der Auftragsanfrage von P.S.-Lektorat genannt werden. Seitenpreise beziehen sich grundsätzlich auf die redaktionsübliche Normseite á 1.600 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten. Alle Preise beziehen sich ausschließlich auf Korrektorats- und Lektoratsleistungen in elektronischer Form, d. h., das Dokument wird mittels Textverarbeitungssoftware mit für den Auftraggeber nachvollziehbaren Änderungen versehen. Leistungen in Papierform werden vom Auftragnehmer nicht angeboten oder erbracht.
3. Rechnungen sind grundsätzlich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt ohne Abzug zu begleichen.
4. Bei verzögertem Zahlungseingang behält sich der Auftragnehmer vor, angemessene Mahngebühren zu erheben. Ebenso behält sich der Auftragnehmer rechtliche Schritte vor.
5. Zieht der Auftraggeber nach Auftragserteilung den Auftrag zurück, ohne dass der Auftragnehmer hierfür verantwortlich gemacht werden kann, ist der Auftraggeber zur Zahlung des vollständigen Auftragswerts verpflichtet.
6. Der Auftragnehmer trägt Sorge, dass Lieferungen pünktlich erfolgen. Lieferungsverzögerungen durch höhere Gewalt unterliegen nicht der Haftung des Auftragnehmers. Sollte der Auftragnehmer mit der Leistung in zeitlichen Verzug geraten, ohne dass höhere Gewalt vorliegt, hat der Auftraggeber das Recht, nach dem Setzen einer angemessenen Nachfrist vom Auftrag zurückzutreten.
7. Die korrigierten Texte werden gemäß Vereinbarung als elektronische Dokumente versandt. Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für die korrekte Zustellung der versandten Texte. Die Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber gelten als erfüllt, wenn die Texte gemäß Vereinbarung versandt wurden. Die Versendung auf elektronischem Weg erfolgt auf Gefahr des Auftraggebers. Der Auftraggeber ist ebenfalls dafür verantwortlich, auf elektronischem Weg übermittelte Dateien auf deren einwandfreien Zustand zu überprüfen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass Daten auf dem Übertragungsweg verändert oder beschädigt werden. Ebenso ausdrücklich ausgeschlossen ist eine Haftung des Auftragnehmers für Schäden, die durch elektronische Viren entstanden sind.
8. Der Text des Auftraggebers wird vom Auftragnehmer im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung geprüft und so korrigiert, dass die Änderungen nachvollziehbar für den Auftraggeber sind. Eine hohe Fehlermenge im Quelltext (Ausgangszustand) kann dazu führen, dass trotz eingehender Prüfung Fehler im Zieltext verbleiben, was der Auftraggeber anerkennt. Es besteht keine Garantie für eine völlige Fehlerfreiheit des Zieltextes.
9. Der Auftraggeber kann etwaige Mängel innerhalb von 10 Werktagen nach Lieferung anzeigen. Durch die Beseitigung dieser Mängel entstehen ihm keine weiteren Kosten, sofern die Mängel ausgewiesen und begründet sind. Beanstandungen nach Ablauf der Frist verpflichten den Auftragnehmer nicht zur Mängelbeseitigung. Für berechnete Reklamationen vereinbaren Auftraggeber und Auftragnehmer eine angemessene Frist für die Beseitigung der Mängel. Sollte diese nicht erfolgen können, hat der Auftraggeber den Anspruch, das Honorar angemessen zu mindern.
10. Veränderungen hinsichtlich Stil und Inhalt des Textes stellen lediglich Verbesserungsvorschläge seitens des Lektors dar. Diese müssen vom Auftraggeber überprüft werden. Entsprechend wird für Veränderungen am Stil und alle weiteren Lektoratsaufgaben vom Auftragnehmer keine Haftung übernommen.
11. Kommt es zu keiner Beanstandung des Auftraggebers an den Auftragnehmer gemäß Punkt 9, gilt die Leistung seitens des Auftraggebers als abgenommen. Nachträgliche Änderungen am Text durch den Auftragnehmer, auch innerhalb der Abnahmefrist, stehen nicht in der Verantwortung des Auftragnehmers.
12. Für die rechtliche Zulässigkeit der Inhalte von durch den Auftragnehmer bearbeiteten Texten ist der Auftraggeber verantwortlich.

13. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Daten des Auftraggebers (Namen, Adressen etc.) allenfalls zum internen Gebrauch zu speichern und nicht an Dritte weiterzugeben. Der Auftragnehmer haftet jedoch nicht für Daten des Auftraggebers, zu denen sich Dritte durch widerrechtliche Handlungen Zugang verschafft haben.
14. Alle Texte werden vertraulich behandelt. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Stillschweigen über alle Tatsachen zu bewahren, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden. Die elektronische Übermittlung von Texten und Daten sowie gegebenenfalls weitere Kommunikation in elektronischer Form zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer erfolgt jedoch auf Gefahr des Auftraggebers. Absoluten Schutz elektronisch übermittelter Daten und Informationen kann der Auftragnehmer nicht gewährleisten, da nicht auszuschließen ist, dass sich Unbefugte auf elektronischem Weg Zugriff auf die übermittelten Texte und Daten verschaffen.
15. Für sämtliche Geschäftsaktivitäten zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Bonn.
16. Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und seinen Auftraggebern. Durch die rechtliche Unzulässigkeit oder die schriftliche Veränderung einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.